SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darc.de

■ Zehn Jahre SOTA

Am 2.3.12 hatte das SOTA-Programm seinen 10. Geburtstag. Unter Leitung von John, G3WGV, erarbeitete damals ein Team die notwendigen Unterlagen. Begonnen haben die zwei Assoziationen England **(G)** und Wales **(GW)**, jetzt sind es bereits 56 auf fünf Kontinenten.

Die ersten SOTA-Kontakte an jenem 2.3.02 tätigten M1EYO (Black Hill, **G/SP-001)**, G3CWI (Long Mynd, **G/WB-005** sowie Caer Caradoc Hill, **G/WB-006)**, M0COP (Walton Hill, **G/CE-002)** und MW0IDX (Snowdon – Yr Wyddfa, **GW/NW-001)**. Im Sommer 2002 kamen dann die Isle Of Man **(GD)**, Schottland **(GM)** und Nordirland **(GI)** hinzu. Nachdem Südafrika **(ZS)** als erstes außereuropäisches Land Anfang 2003 zum SOTA-Teilnehmer wurde, folgten im März Irland **(EI)** und im Juli Deutschland **(DL)**.

Damals gab es nur eine deutsche Assoziation, deren Bergliste Erhebungen der Mittelgebirge in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen enthielt. Bei einem Treffen der deutschen SOTA-Aktivisten im Januar 2004 in Kassel wurde u.a. beschlossen, einen Jugendpokal einzuführen und die Öffentlichkeitsarbeit zu forcieren. Bei diesem Meeting entstand auch die Idee zum SOTA-QTC.

Im Mai 2004 konnte das erste deutschlandweite SOTA-Treffen in Bad Lausick stattfinden. Durch die Ausdehnung des SOTA-Programms auf die Alpen wurde es auf Grund der völlig unterschiedlichen Topografie notwendig, zwei Assoziationen in Deutschland einzuführen **(DL, DM)**. Die Durchsetzung der Programmregeln führte dazu, dass Ende 2008 viele Berge gestrichen wurden. Den diesjährigen 2. März nutzten viele britische Stationen zu Jubiläumsaktionen. Neben ihnen wurden aber auch Stationen aus OK, OE, F, HL, EI, S5, HB9, HA, W4/W5 und DL auf *www.sotawatch.org* gemeldet.

Der winterlich verschneite Gipfel des Brockens (DM-SA-001) **Foto: DK3RED**

■ SOTA-Termine

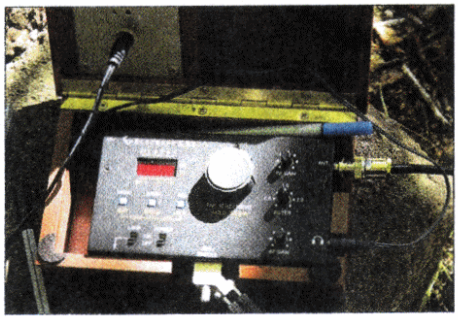
Am 2.4.12 plant Jesus, KF5NGE, eine Tour zum El Cerro de Los Lunas **(W5/SL-015,** 1815 m) in New Mexico. Ab 5.4.12 wollen Lutz, DJ3AX, und Angela, DL1RMI, einige Tage im Erzgebirge auf sächsischer und böhmischer Seite unterwegs sein. Auch Peter, DK2RMP, plant Erzgebirgsaktivitäten. Eventuell werden Lutz, Angela, Peter, Harald, DL2HSC, und Kerstin, DE5KUS, einige Berge gemeinsam aktivieren.

Am 7.4.12 plant Jörg, DO1DJJ, im Rahmen der Baden-Württemberg-Aktivität *(www.a36.de/bwa.html)* von einigen Bergen auf 2 m und 70 cm in SSB aktiv zu sein. Am 28. und 29.4.12 findet die Frühjahrswanderung der SOTA-Assoziation Deutsche Mittelgebirge statt *(www.sota-dl.de/sc/sota-dm.htm)*.

■ SOTA-Winterwanderung in Thüringen

Hier der im vergangenen QTC angekündigte ausführliche Bericht von Thomas, DK5WN: In der Nacht vom 4. zum 5.2.12 waren bei klarem Himmel die Temperaturen in Gospiteroda (mein QTH in Thüringen) auf –22 °C gesunken, die morgens um 7.30 Uhr (MEZ) noch immer nicht steigen wollten. Dieser Zustand hielt Lutz, DJ3AX, und mich nicht davon ab, an diesem Tag den Singer Berg (Ilmkreis, **DM/TH-379)** zu aktivieren. Lutz auf 30 m, ich auf 40 m. Lutz hatte seinen FT-857D und eine MP1-Vertikal einschließlich Stromversorgung (Bleiakku) im Gepäck, ich nahm erneut meinen KX1 mit. Als Antenne sollte ein 40-m-Dipol seinen Dienst tun. Gearbeitet wurde, wie immer, ausschließlich in CW.

Dick eingepackt in Faserpelz, Mütze, dicken Handschuhen und gefütterten Lederstiefeln ging es auf den Berg, unsere SOTA-Ausrüstung im Rucksack. Der Berg selbst ist eine Muschelkalkkuppe, etwa 600 m hoch ragt er als einzelner kurzer Höhenzug über die Landschaft. Oben angekommen, begannen wir mit dem Aufbau der Stationen, bei Lutz ging alles sehr schnell, nach 10 min lief bereits das Pile-Up auf 10 MHz. Bei mir kam es zu einigen Komplikationen, da ich einen Haken vergessen hatte, der zum Fixieren der Dipol-Einspeisung nötig ist. Lutz hatte aber einen geeigneten Schraubhaken dabei, um damit den Speisepunkt des Dipols an einem Balken der Schutzhütte zu befestigen.



Der KX 1 in der Konsole **Foto: DK5WN**

Zu allem Überfluss fehlte mir der Kopfhörer, am Tage vorher hatte meine Hündin Maja das Kabel zerbissen. Lutz konnte auch hier aushelfen. Bei mir baute sich nach kurzer Zeit ebenfalls ein Pile-Up auf, das ich nach einer halben Stunde wegen eisiger Finger beenden musste. Bei Lutz war es ähnlich. Wir bauten ab und wanderten wieder zu Tal – eine erfolgreiche SOTA-Aktivierung lag hinter uns.